

# Inhalt

Einleitung . . . . .	23
----------------------	----

## *Kapitel 1*

<b>Das Religionsverfassungsrecht als methodisches Problem</b>	27
---	----

A. Vorannahmen im Religionsverfassungsrecht . . . . .	27
I. Juristische und nichtjuristische Vorannahmen . . . . .	27
II. Nichtjuristische Vorannahmen und Religionsverfassungsrecht . . . . .	28
B. Status quo in Bezug auf die tradierte rechtswissenschaftliche Methode im Öffentlichen Recht im Spiegel des Religionsverfassungsrechts . . . . .	31
I. Weimarer Debatten – Naturrechtslehre, Positivismus, Integration, Dezision . . . . .	32
1. Naturrechtslehre versus Positivismus . . . . .	32
a) Naturrecht . . . . .	32
b) Positivismus . . . . .	33
c) Anwendung auf das Religionsverfassungsrecht . . . . .	35
2. Methodenstreit gegen den Positivismus: Dezisionismus, Integrationslehre, wirklichkeitswissenschaftlicher Ansatz . . . . .	36
a) Dezision . . . . .	36
b) Integration . . . . .	37
c) Wirklichkeitswissenschaftlicher Ansatz . . . . .	39
d) Anwendung auf das Religionsverfassungsrecht . . . . .	39
3. Zusammenfassung . . . . .	41
II. Folgeentwicklung nach Inkrafttreten des Grundgesetzes 1949 . . . . .	41
1. Übernahme und Neuausrichtung . . . . .	41
2. Bedeutung des Bundesverfassungsgerichts als eigenständige Methodenquelle . . . . .	44
a) Bernhard Schlink: „Entthronung“ . . . . .	44
b) Stellungnahme und Anwendung auf das Religionsverfassungsrecht . . . . .	45
C. Der interdisziplinäre Zugang zum öffentlichen Recht . . . . .	46
I. Verhältnis der Interdisziplinarität zur juristischen Methode im öffentlichen Recht . . . . .	46
1. Grundfragen und Ausgangspunkt der interdisziplinären Rechtsforschung . . . . .	46

2. Themenkomplexe und Arbeitsfelder interdisziplinärer Rechtsforschung .....	48
3. Kritik und Leistungen zur Erweiterung juristischer Methoden .....	49
<b>II. Methodische Schlussfolgerungen für diese Arbeit .....</b>	<b>50</b>
1. Ausgangspunkt: Methodische Offenheit auch im Positivismus .....	51
2. Erweiterungen über präzisere Begriffsbildung und über Begründungen in juristischen Entscheidungen .....	53
a) Begriffsbildung als positive und interdisziplinäre Kategorie ...	53
b) Argumentation als positive und interdisziplinäre Kategorie ...	54
3. Abgrenzung zur Neuschaffung von Disziplinen .....	55
<b>D. Ergebnis .....</b>	<b>56</b>

## *Kapitel 2*

### **Rechtliche Ausgestaltung und Struktur des Religionsverfassungsrechts unter besonderer Berücksichtigung der Abgrenzung von Kultur und Religion**

<b>A. Gegenstand des Religionsverfassungsrechts .....</b>	<b>57</b>
B. Religionsverfassungsrecht als Gegenkonzept zum Staatskirchenrecht – die begriffliche Debatte als Ausdruck von Historisierung und Modernisierung ..	59
I. Das traditionelle Staatskirchenrecht .....	59
1. Gesamthistorische Rahmendaten: Der Prozess der Säkularisierung ..	59
a) Investiturstreit .....	59
b) Konfessionskriege .....	60
c) Französische Revolution .....	60
d) Stellungnahme .....	61
2. Jüngere Verfassungsentwicklung .....	62
a) Frankfurter Reichsverfassung .....	62
b) Kulturkampf und Deutsches Reich 1871 .....	63
c) Weimarer Reichsverfassung .....	64
d) Parlamentarischer Rat und Grundgesetz .....	65
e) Folgen der geschichtlichen Entwicklung für die Interpretation des Religionsverfassungsrechts .....	66
II. Gesellschaftswandel und rechtliche Neuausrichtung: Religionsverfassungsrecht .....	67
1. Religionsverfassungsrecht als Modernisierung .....	67
2. Statistisches Material .....	68
3. Stellungnahme .....	69
III. Rechtliche Folgen des genealogischen Begriffsstreits und Stellungnahme .....	71
1. Grundrechtliche Lesart .....	71
2. Verschiebung der Akteure: Vom Gesetzgeber zur Rechtsprechung ..	72

3. Stellungnahme: Grundrechtlicher Ausgangspunkt und staatstheoretischer Rahmen im modernen Religionsverfassungsrecht .....	73
IV. Anwendung auf das Kulturproblem .....	74
C. Religionsverfassungsrecht: Die Vorgaben des Grundgesetzes .....	76
I. Religionsfreiheit nach Art. 4 Abs. 1 und 2 GG .....	77
1. Schutzbereich .....	78
a) Ausgangspunkt: Justiziables Kriterium Selbstverständnis .....	78
aa) Religiöses Selbstverständnis versus staatliche Definitionsbefugnis?.....	78
bb) Weiter Religionsbegriff der Rechtsprechung, umfassende Gewährleistungen .....	79
b) Erfordernis der Plausibilität .....	81
c) Kollektive Religionsfreiheit .....	82
d) Negative Religionsfreiheit.....	85
e) Kritik am weiten Schutzbereich .....	86
aa) Kulturelle Prägung der Religionsfreiheit.....	86
(1) Frühe Rechtsprechung .....	86
(2) Teile der Literatur .....	87
bb) Kernbereich der Religionsfreiheit .....	88
cc) Stellungnahme .....	89
f) Beispiele für eine Argumentation zum Problem Kultur versus Religion in der Rechtsprechung auf Schutzbereichsebene der Religionsfreiheit .....	90
aa) Kruzifix-Beschluss des Bundesverfassungsgerichts .....	91
bb) Kopftuch-Urteil des Bundesverfassungsgerichts .....	92
cc) Lautsi versus Italy – Entscheidung des EGMR .....	93
dd) Rückschlüsse .....	94
g) Systemtheoretisch beschriebener Schutzbereich als Präzisierung des in der Rechtsprechung gesetzten Standards zur Abgrenzung von Kultur und Religion.....	95
aa) Grundlegende Überlegungen der Systemtheorie .....	96
bb) Religion als System der Gesellschaft .....	97
(1) Charakterisierungen des Religionssystems .....	97
(2) Zusammenhang von Religion und Kultur .....	97
cc) Standpunkte der Religionssoziologie und Theologie zur genaueren Bestimmung des „Religiösen“ .....	99
dd) Rückschlüsse auf den Schutzbereich der Religionsfreiheit des Art. 4 GG .....	102
ee) Kritik und Einwand gegen den systemtheoretischen Ansatz	103
2. Eingriff .....	104
3. Rechtfertigung .....	105
a) Schrankenvorbehalt .....	105
b) Kollidierendes Verfassungsrecht .....	107

aa) Status quo .....	107
bb) Kritik .....	108
cc) Grundrechtseingriff bei mittelbar-faktischen Eingriffen .....	110
dd) Ausnahmen von der generellen Schrankenfreiheit des Art. 4 GG .....	111
4. Anwendung auf das Kulturproblem .....	113
<b>II. Die Gleichheitssätze .....</b>	<b>114</b>
1. Dogmatische Konstruktion .....	114
2. Der Gleichheitssatz als Öffnung für das Religionsverfassungsrecht .....	116
3. Die Gleichheitsproblematik in Bezug auf die Abgrenzung von Kultur und Religion in der Rechtsprechung: § 38 Abs. 2 SchG BW ..	117
a) Sachverhalt und Regelung .....	117
b) Rechtliche Würdigung .....	119
4. Anwendung auf das Kulturproblem .....	121
<b>III. Das inkorporierte Staatskirchenrecht der Weimarer Reichsverfassung und andere kooperative Bestimmungen im Grundgesetz .....</b>	<b>122</b>
1. Grundsätzliches zum Verhältnis von Art. 4 GG zu den inkorporierten Vorschriften der WRV und anderen religionsrechtlichen Vorschriften des Grundgesetzes .....	122
2. Grundsatz und rechtliche Elemente der Trennung von Staat und Religion .....	124
3. Elemente der Kooperation .....	125
a) Körperschaften des öffentlichen Rechts .....	125
aa) Rechtliche Konstruktion .....	125
(1) Begriff und Verleihungsvoraussetzungen .....	125
(2) Rechtsfolgen und „Privilegien“ .....	127
bb) Öffnung für weitere Religionsgemeinschaften .....	129
(1) Die staatliche Seite .....	129
(2) Die Seite der Religionsgemeinschaften .....	132
cc) Beispiel für die erfolgreiche Verleihung des Körperschaftsstatus an eine muslimische Gemeinde: Ahmadiyya Muslim Jamaat (AMJ) .....	133
(1) Sachverhalt .....	133
(2) Vergleich mit den Anforderungen aus der Zeugen Jehovas-Entscheidung .....	134
(3) Drei Fragestellungen für den religionsverfassungsrechtlichen Körperschaftsstatus und Stellungnahme .....	135
b) Anstaltsseelsorge .....	136
c) Schutz von Sonn- und Feiertagen .....	137
d) Religionsunterricht .....	139
aa) Rechtliche Konstruktion .....	139
bb) Ausgleich von Grundrechtspositionen .....	139
cc) Öffnung für weitere Religionsgemeinschaften .....	140

dd) Probleme der Verwissenschaftlichung von Religion und der Repräsentation von Gläubigen .....	143
(1) Wissenschaftlichkeit einer Religion als Voraussetzung? .....	143
(2) Frage der Repräsentation .....	144
e) Grundsätzliches Problem bei der Öffnung des korporativen Religionsverfassungsrechtes: Religiöse Freiheit als Gefahr?.....	146
4. Anwendung auf das Kulturproblem .....	147
IV. Zwischenergebnis: Systematisierung des Kulturbegriffs im Religionsverfassungsrecht – Kulturbegriff der Rechtsprechung als Gegensatz zum Kulturbegriff der Literatur .....	149
1. Der Kulturbegriff im Religionsverfassungsrecht in der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts .....	149
2. Der Kulturbegriff im Religionsverfassungsrecht in der Literatur ..	151
D. Vom Recht zur Struktur .....	151
I. Tradierte Prinzipien des Religionsverfassungsrechts als Flankierungen des grundrechtlichen Normenbestandes .....	151
1. Einordnungen .....	151
2. Säkularität .....	152
a) Strikte Trennung – Laizität.....	153
b) Christliche Vorprägung der Säkularität .....	155
c) Anwendung auf das Kulturproblem und Stellungnahme .....	156
3. Neutralität des Staates .....	158
a) Herleitung .....	158
b) Inhalt .....	159
c) Diskussionslinien .....	160
aa) Christlich privilegierte Kooperation .....	161
bb) Begründungsneutralität.....	162
d) Stellungnahme .....	163
aa) Neutralitätsprinzip – Interpretationsmöglichkeiten .....	163
bb) Rechtspolitische Fragen .....	165
cc) Zwischenergebnis .....	166
e) Anwendung auf das Kulturproblem .....	166
4. Parität .....	167
a) Traditionelle Ausgestaltung .....	167
b) Bestand des Paritätsgrundsatzes im Religionsverfassungsrecht oder Erfassung des Gleichheitsproblems über Art. 3 GG .....	169
II. Leistungen der Strukturbeschreibung des Religionsverfassungsrechts anhand von Säkularität, Neutralität und Parität .....	169
III. Weitere Relativierung von Strukturbeschreibungen im Lichte der Alexy'schen Prinzipientheorie .....	170
E. Ergebnis des Kapitels, Einordnung des Religionsverfassungsrechts .....	171
I. Vier Dimensionen des Kulturbegriffs im Religionsverfassungsrecht .....	171
II. Notwendigkeit der Präzisierung von Religion und Kultur.....	174

*Kapitel 3*

<b>Kulturbegriffe der Kulturwissenschaft und der Rechtswissenschaft</b>	<b>176</b>
A. Das Problem mit dem Kulturbegriff.....	176
B. Kulturwissenschaft als Orientierungshilfe zum Kulturbegriff.....	178
I. Einordnung der Disziplin und Entwicklung .....	178
II. Arbeitsweise und methodische Ausrichtung .....	180
1. Generell .....	180
2. Bisherige rechtswissenschaftliche Rezeption.....	181
III. Die Kulturbegriffe der Kulturwissenschaft im Einzelnen .....	183
1. Der „weite“ Kulturbegriff: Kultur versus Natur .....	183
2. Der anthropologische Kulturbegriff.....	184
3. Der „enge“ Kulturbegriff .....	186
4. Der Kulturbegriff der Systemtheorie .....	188
a) Talcott Parsons: Kultur als externes Symbolsystem .....	188
b) Niklas Luhmann: Kultur als Themen für Kommunikation .....	189
5. Der semiotische Kulturbegriff .....	190
6. Kultur als Standardisierung .....	191
7. Kultur als Oberbegriff für das Gemeinschafts- und Legitimations- system .....	192
8. Kultur im System .....	193
9. Zusammenfassendes Schaubild der denkbaren Relationsbestimmung zwischen Kultur und Religion .....	194
10. Kulturkritik .....	195
a) Wirkmächtige Kulturkritiker.....	195
aa) Norbert Elias .....	196
bb) Jean-Jacques Rousseau.....	197
cc) Sigmund Freud .....	198
dd) Michel Foucault .....	198
ee) Karl Marx .....	200
ff) Friedrich Nietzsche .....	202
gg) Frankfurter Schule .....	202
b) Stellungnahme .....	203
IV. Zusammenfassende Verortung des Kulturbegriffs, Tendenzen und Stel- lungnahme .....	204
V. Zwischenbetrachtung .....	207
C. Der juristische Kulturbegriff .....	208
I. Staatsorganisationsrechtliche Konstruktion .....	209
1. Grundsätzliche Zuweisung der Materie „Kultur“ an die Bundeslä- der .....	209

a) Regelungen in den Landesverfassungen zum Staatsziel Kultur und deren Förderung .....	209
b) Stellungnahme und Schlussfolgerungen .....	212
aa) Kultur als Gegenstand auf landesverfassungsrechtlicher Ebene .....	212
bb) Keine Rückwirkung auf das Grundgesetz .....	213
cc) Zum Problem der Staatszielbestimmungen .....	214
2. Kultur auf kommunaler Ebene .....	215
3. Konstruktion von „Kultur“ im Grundgesetz .....	216
a) Verfassungsrechtlicher Normenbestand .....	216
b) Staatsorganisationsrechtliche Normen mit Bezug auf Kultur ..	216
aa) Die Regelungen im Einzelnen .....	216
bb) Wertung .....	218
c) Grundrechte mit kulturellem Gewährleistungsinhalt .....	219
d) Kunstfreiheit als Freiheitsgrundrecht .....	219
aa) Schutzbereich .....	220
(1) Überblick .....	220
(2) Nicht-Kunst als Kunst und „Kunst = Natur – x“ .....	221
(3) Erweiterung der grundrechtlichen Kunstfreiheit zur allgemeinen Kulturfreiheit? .....	222
bb) Eingriff .....	223
cc) Rechtfertigung .....	223
(1) Schrankenvorbehalt .....	223
(2) Kollisionen Kunst und Religion – § 166 StGB .....	224
(3) Stellungnahme .....	226
e) Juristisches Kulturverständnis im Rahmen der öffentlichen Kunstförderung .....	227
aa) Spannungsfeld und statistische Daten .....	227
bb) Kunstbegriff, Förderung und sakrale Kunst .....	228
II. Kunstfreiheit als Ausgangspunkt einer allgemeinen Kulturstabsbestimmung im Grundgesetz, Kulturverfassungsrecht, rechtspolitische Diskussion .....	230
1. Vorüberlegung .....	230
2. Der Vorstoß des Bundesverfassungsgerichts .....	231
3. Kulturverfassungsrecht .....	233
4. Rechtspolitischer Diskussionsstand .....	233
a) Tagung der Vereinigung der Deutschen Staatsrechtslehrer 1983 ..	234
b) Tagung der Vereinigung der Deutschen Staatsrechtslehrer 2005 ..	236
c) Zwischenbericht der Enquête-Kommission des Deutschen Bundestages .....	238
d) Ungeschriebene Kulturstaatlichkeit .....	239

5. Grundsätzliche Kritik zu objektiven Prinzipien aus Grundrechten – Robert Alexy .....	239
6. Stellungnahme .....	241
III. Rechtskultur – Europäische Dimension.....	243
IV. Völkerrechtliche Konstruktionen von Kultur .....	244
V. Unternehmenskultur .....	245
VI. Die historische Idee der „Kulturnation“ .....	246
D. Einordnungen: Recht, Kultur, Moral .....	248
E. Ergebnis des Kapitels .....	249

*Kapitel 4*

<b>Folgerungen und Dimensionen</b>	252
------------------------------------	-----

A. Folgerungen und Dimensionen I: Die Rolle der Kultur als Ermöglichung von Integration auf verfassungsrechtlicher Ebene – staatstheoretischer Rahmen und rechtliche Grenzen .....	252
I. Bedürfnis der Beschäftigung mit dem Thema „Integration“ auf verfassungsrechtlicher Ebene .....	252
1. Integration „in die Gemeinschaft“ als Bewahrungsstrategie .....	252
2. Recht, Kultur und Religion als generelle integrierende Bewahrungsstrategien? .....	254
a) Recht und Religionsverfassungsrecht .....	254
b) Kultur .....	255
c) Religion .....	256
3. Gesellschaftliche Debatte .....	256
a) Deutscher Kulturrat e.V. und „Lebenswelten junger Muslime“ .....	256
b) Deutsche Islamkonferenz .....	258
c) Exzellenzcluster „Kulturelle Grundlagen und Integration“ .....	258
d) Integrationsministerium .....	259
e) Zusammenfassung .....	259
II. Der Integrationsbegriff in der Rechtswissenschaft .....	261
1. Rudolf Smends Integrationstheorie .....	261
a) Die Frage nach dem Bedürfnis einer Staatstheorie als Integrationstheorie .....	262
b) Grundlegende Aussagen .....	262
aa) Herleitung der Idee von Integration .....	262
bb) Die Integrationsfaktoren: Persönliche, funktionelle und sachliche Integration .....	263
(1) Die persönliche Integration .....	263
(2) Die funktionelle Integration .....	264
(3) Sachliche Integration .....	265
c) Die Rolle der Verfassung in Bezug auf Integration .....	266

d) Leistungen der Integrationslehre mit Blick auf das Verhältnis von Religion und Staat .....	267
aa) Smend: „Staat und Kirche nach dem Bonner Grundgesetz“ ..	267
bb) Michael Droege .....	269
cc) Hans Michael Heinig .....	270
e) Einwände gegen eine staatstheoretische Begründung von Integration unter dem Grundgesetz .....	271
aa) Einwand der Grundrechte als Minderheitenrechte .....	271
bb) Einwand der grundrechtserweiternden Wirkung der objektiven Wertordnung .....	272
cc) Einwand der politischen Dimension von Smends Integrationslehre .....	272
dd) Einwand der Neutralitätsbegründung .....	273
2. Einfachrechtlicher Integrationsbegriff – Aufenthaltsrecht und Schulrecht .....	274
a) Rechtliche Verankerung der Integration als Staatsaufgabe und ihre Begrenzung .....	274
aa) Der Integrationsbegriff im Aufenthaltsgesetz .....	275
bb) Der Integrationsbegriff in der Rechtsprechung für den Bereich der Schule .....	276
(1) Regelungen und der Integrationsbegriff des Bundesverwaltungsgerichts .....	276
(2) Stellungnahme .....	278
cc) Weitere einschlägige einfachrechtliche Regelungen zur Integration .....	279
b) Einwände gegen eine einfachrechtliche Begründung von Integration unter dem Grundgesetz .....	280
aa) Einwand der fachlichen Umgrenzung und der fehlenden Verallgemeinerungsfähigkeit .....	280
bb) Einwand des offenen Integrationsverständnisses .....	281
cc) Einwand der entbehrlichen Staatsloyalität einer Religionsgemeinschaft .....	281
3. Zusammenfassung .....	282
4. Ergebnis zu Folgerungen und Dimensionen I .....	283
B. Folgerungen und Dimension II: Die Rolle der Kultur und deren Verzicht: Das rechtswissenschaftliche Religionsverfassungsrecht unter besonderer Berücksichtigung der Kulturneutralität .....	285
I. Anwendung der interdisziplinären Maßstäbe auf die Kulturproblematik im Religionsverfassungsrecht .....	285
1. Genereller Verzicht auf eine verfassungsrechtliche Regelung von „Kultur“ und die Charakterisierung des Konzepts der Kulturneutralität .....	286
a) Verzicht auf Kultur als Konsequenz in mehrfacher Hinsicht ..	286
b) Abgrenzung und Kritik zur Idee der Kulturneutralität .....	287

aa) Abgrenzung zu Toleranzideen . . . . .	287
bb) Abgrenzung zur religiös-weltanschaulichen Neutralität . . . . .	288
cc) Abgrenzung zur „ethischen Neutralität“ . . . . .	288
dd) Schwächen der Konstruktion, Einwand der Erosion von Ver- fassungsvoraussetzungen . . . . .	289
2. Dogmatische Folgerungen . . . . .	290
a) Subtraktion der Kultur versus Addition der Kulturreutralität . . . . .	292
b) Genealogie des Religionsverfassungsrechts . . . . .	292
c) Schutzbereich der Religionsfreiheit . . . . .	293
d) Neutralität und Säkularität . . . . .	294
II. Zwischenergebnis zu Folgerungen und Dimensionen II . . . . .	295
<b>Gesamtergebnis . . . . .</b>	<b>297</b>
<b>Thesen . . . . .</b>	<b>300</b>
<b>Literaturverzeichnis . . . . .</b>	<b>306</b>
<b>Sachwortverzeichnis . . . . .</b>	<b>325</b>